

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59.

Samstag den 16. Mai

1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 707. (2)

Nr. 4337|872.

Concurs

zur Wiederbesetzung der definitiven Oberbeamten-Stelle in Adelsberg. — Bei der Cameralherrschaft Adelsberg in Krain ist die definitive Verwalters- und Bezirkscommissärstelle, womit der Gehalt jährlicher Neunhundert Gulden G. M., ein Brennholzdeputat jährlicher achtzehn Klafter harter Scheiter, ein Quartiergeld jährlicher Hundert Gulden, das Kanzleipauschale von jährlichen Einhundert dreißig Gulden, und ein Reisepauschale jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden, dann die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideiussorischen Caution im Gehaltsbetrage vor dem Dienstantritte, verbunden ist — in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Oberbeamtenpostens wird nun der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich hiefür in die Competenz zu setzen gedenken, ihre gehörig belegten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Kategorien eines Orts- und Criminalrichters, Bezirkscommissärs und Richters über schwere Polizeiübertretungen, der Kenntniß der Landamtmirung und staatsherrschastlichen Rechnungs- und Cassamanipulation, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels, der vollen Kenntniß der unerläßlich erforderlichen krainischen Sprache und der Fähigkeit zur so gleichzeitigen Leistung der festgesetzten Caution pr. Neunhundert Gulden G. M. im Baren oder fideiussorisch, bis 8. Juni 1846, unter Anschluß ihrer Qualifications-Tabelle, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach zu überreichen, und darin gleichzeitig anzuführen haben, ob und in welchem Grade sie mit dem dermaligen Beamten des Verwaltungsamtes Adelsberg,

oder mit andern hierländigen Cameral-Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Graß am 2. Mai 1816.

3. 706. (2)

Nr. 4273|802.

Concurs = Kundmachung

der k. k. Steyerm. illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. — Im Bereiche der k. k. Steyerm. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine definitive, und für den Fall der Vorrückung eine provisorische Amtsoffizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. G. M. erledigt. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder für den Fall der Vorrückung, eine definitive oder provisorische Amtsoffizialen- oder Assistentenstelle mit dem Gehalte von 500 fl., 450 fl., 400 fl., 350 fl., 300 fl., oder 250 fl. in G. M., zu erlangen wünschen, haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, Kenntnisse aus den Zoll-, Cassen-, Verrechnungs- und Manipulationsvorschriften, über Sprachen, Warenkunde oder sonstige Kenntnisse auszuweisen haben, und worin anzugeben ist, ob sie mit einem oder dem andern der genannten Cameralgefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind, durch ihre vorgesetzte Behörde bis längstens 10. Juni 1846 bei der k. k. Steyerm. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung in Graß einzubringen. — Graß am 1. Mai 1816.

3. 705. (2)

Nr. 4240|857.

Concurs = Ausschreibung

zur Besetzung einer Actuärsstelle in Lankowitz. — Bei dem vereinigten Verwaltungsamte der Staatsherrschaften Lankowitz und Piber in Steyermark ist die definitive Stelle eines aus dem Justiz- und politischen Fache geprüften Actuärs, mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden G. M., dem Holzdeputate jährlicher dreizehn Klafter weicher Scheiter, und dem Genuße der freien Wohnung im Schlosse,

in Ermanglung derselben aber einem Quartiergelde jährlicher sechzig Gulden C. M., in Erledigung gekommen. — Jene Individuen, welche sich um diese Actuarstelle zu bewerben gedenken, haben sonach ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung des Alters und Standes, der bisher geleisteten Dienste, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der erlangten Wahlfähigkeits- Decrete für die Ausübung des Richteramtes im Justizfache und über schwere Polizeübertretungen, dann als politischer Bezirkscommissär, nebst der Nachweisung eines unbescholtenen Lebenswandels, unter Anschluß der Dualificationstabelle von ihrer dermaligen vorgeordneten Behörde, im vorgeschriebenen Wege bis 6. Juni 1846 bei der k. k. Cameralbezirks- Verwaltung in Graz einzureichen und darin zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem dermaligen Beamten der genannten Cameralbezirks- Behörde, oder des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Lankowitz und Piber verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 1. Mai 1846.

3. 693. (3) Nr. 4485] XVI
Verlautbarung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 25. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr über 700 Stück Latifani- und bei 50 Stück Bodenbretter, dann 48 Stück Dachleisten, die sich auf dem dießherrschaftlichen Meierhose am Sovizherge befinden, dortselbst durch licitationsweisen Verkauf werden hintangegeben werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen zu Jedermanns Einsicht täglich in den Amtsstunden bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 7. Mai 1846.

3. 682. (3)
Licitations- Kundmachung.

Nachdem die, für das Militärjahr 1846 hohen Orts bewilligten Herstellungen der 4 Abzugs-Canäle, und 100 Currentklasten Straßenleisten- Mauer an der Commercial- Agramerstraße III. Abtheilung, mit dem Fiscalpreise pr. 171 fl. 23 kr. für das erstere Object, und 147 fl. 48 kr. für das letztere, auch bei der 2., bei dem Bezirks- Commissariate Landstraß abgehaltenen Versteigerung am 5. Mai l. J. nicht angebracht werden konnte, so werden diese Objecte am 18. d. M. in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks- Commissariates Landstraß Vormittag von 9 bis 12 Uhr abermals und zwar zum dritten Mal feilgeboten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen

werden, daß die Versteigerungsbedingnisse, dann Baubeschreibungen in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl in der Kanzlei des gefertigten Straßen- Commissariates in Neustadt, als auch bei dem Bezirks- Commissariate eingesehen werden können. — K. K. Straßen- Commissariat Neustadt am 6. Mai 1846.

3. 698. (2) Nr. 73.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts- Substitution für Krain, Görz, das Triester- Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird den hieramts unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Natalis Ritter v. Pagliarucci, wie auch den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des in dem hiesigen Bergbuche bei dem Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerke Hof ob Seisenberg noch an der Gewähr erscheinenden, aber bereits verstorbenen Wilhelm Fürsten v. Auersberg, hiemit bekannt gemacht: Es habe das wohlöbl. k. k. illyr. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt, mit Verordnung vom 31. März 1846, 3. 195 j., über das von Michael Ritter v. Pagliarucci, Eigenthümer des Gutes Gallenfels, zu Gunsten des Martin Kuralt hier, am 18. Februar 1846, 3. 35 j., überreichte Gesuch, die Superintabulation des Schuldscheines ddo. 17. Februar 1846, zur Sicherheit eines Capitales pr. 600 fl. C. M. sammt den 5% Zinsen, dann allfälligen Klags-, Executions- und Liquidirungskosten, auf diejenigen Vertragspunctionen ddo. 29. November 1830 bewilligt, welche am 28. Februar 1844 auf den am 16. September 1816 zu Gunsten Natalis Ritter v. Pagliarucci, zur Sicherstellung des geschlossenen Kaufes der Herzogsforstgüter- Realitäten und Dominical- Gerichtsbarkeiten, dann des bezahlten Kauffschillinges pr. 2400 fl. auf das Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerk Hof ob Seisenberg pränotirten Kaufvertrag vom 2. October 1810 und auf das am 16. Juli 1817 zur Rechtfertigung dieser Pränotation intabulirte Urtheil vom 29. April 1817, ad effectum der Ersichtlichmachung des von Natalis Ritter v. Pagliarucci, bezüglich der Gülte Herzogsforst cum appertinentiis an den Herrn Michael Ritter v. Pagliarucci übertragenen Eigenthumrechtes superpränotirt wurden. — Wovon über bereits vollzogene Superintabulation die bekannten Interessenten auf gewöhnlichem Wege, die Erben und Rechtsnachfolger des Natalis Ritter v. Pagliarucci, wie auch die Erben und Rechtsnachfolger des Wilhelm Fürsten v. Auersberg aber durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhange

verständigt werden, daß man auf ihre Gefahr und Kosten und zwar für die Ersteren den Hrn. Dr. Grobath, für die Letzteren aber den Hrn. Dr. Wurzbach hier, als Curatoren aufgestellt habe, zu deren Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular = Erledigung erfolget. — Laibach am 9. April 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 661. (3)

Nr. 1327.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Bartholmā Gombogh von Oberurem, wider den unwissend wo befindlichen Michael Jekulin und seine ebenfalls unbekanntenen Erben, sub praes. 23. April 1846, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes des, der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 880 dienbaren, zu Oberurem gelegenen Gereuthes angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 14. August d. J., früh um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Delfeva von Britof zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch den 24. April 1846.

3. 679. (3)

Nr. 1131.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Podmühl Haus Nr. 14 am 18. April l. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthes, Jacob Dernouschek, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der auf den 5. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Liquidations = Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B., zu erscheinen.

k. k. Bezirksgericht Egg den 22. April 1846.

3. 684. (3)

Nr. 1047.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Adolf Hauf von Gottschee, Cessionär des Handlungshauses Joseph Maurer von Klagenfurt, in die Reassumi-

tion der executiven Feilbietung der, dem Martin Petische gehörigen, in Ebenthal sub Rect. Nr. 827 und G. Nr. 18 gelegenen, auf 900 fl. G. M. geschätzten 1110 Urb. Hube sammt Gehäuse, wegen schuldigen 219 fl. 21 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsfahrten, und zwar auf den 26. Mai, 25. Juni und 25. Juli 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Ebenthal mit dem Befehle angeordnet worden, daß die fragliche Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. April 1846.

3. 702. (2)

Auf das Gut Poganitz bei Neustadt wird ein lediger Berwalter gesucht. Ledige Bewerber wollen sich an die Gutsinhabung zu Laibach, Gradischa, Nr. 37, unter Nachweisung ihrer Dienstfähigkeit sogleich wenden. — Der Gehalt besteht jährlich in 180 fl., nebst freier Kost und Wohnung.

3. 685. (3)

Bekanntmachung.

Im Bräuhaus zum »weißen Köffel« wird am 13. Mai der Garten eröffnet, wo gutes abgelegenes Bier ausgeschänkt wird.

3. 694. (2)

T ü f f e r
M ä r z e n = B i e r
ist im Gasthaus = Garten zum »goldenen Hirschen,« in der Franziskaner = Gasse, von heute an zu bekommen.

Laibach am 12. Mai 1846.

3. 696. (2)

Öffentlicher Dank.

Seit 13 Jahren war ich mit einem chronischen Uebel, verbunden mit einer Dyscrasie, und mehr als 50 Wunden am ganzen Körper behaftet, während die mehrseitig angewandte Hilfe stets fruchtlos und ich den schwersten Leiden trostlos überlassen blieb, bis endlich durch das rastlose Bemühen und die systemmäßige Behandlung des wohlthätigen Herrn Sebastian Rogel, Wund- u. Geburtsarztes hier, in dem Zeitraume eines halben Jahres die gründliche Heilung und völlige Genesung mit Gottes Beistand mir zu Theil ward. Dank dem edlen, uneigennütigen Befreier meiner unsäglichen Leiden!

Laibach den 22. April 1846.

M. B.

3. 603. (3)

Haus und Gewölbe zu verkaufen.

Das Patidenthaus Nr. 216 in der Herrngasse wird unter guten Bedingungen aus freier Hand verkauft. Es besteht aus 3 Stockwerken mit 14 sehr trockenen und gut heizbaren Zimmern, einem Keller auf 1000 Eimer Wein, Stallung für 2 Pferde. — Die Gewölbe, Nr. 18 u 19 in der Elephantengasse, sind in Einem, der obere Stock gewölbt, unten und oben heizbar, feuersicher und sind noch einige Jahre steuerfrei. Ueber beides ist in diesen Gewölben das Nähere zu erfahren.

3. 687. (2)

Verkauf.

Eine große Wiese sammt einem Acker, auf welchem letzterem 4 Mirling Hafer und darunter der Kleesamen angebaut ist, wird sammt dem auf diesem Grunde ganz neu erbauten Heuschuppen, nebst Dreschboden und Getreide-Harfe von 6 Fenstern, welche bis zum Jahre 1849 mit 500 fl. asscurirt ist und sich inner der Verzehrungssteuer-Linie befindet, sogleich aus freier Hand hintangegeben; auch ist ein sehr gut gemachter einspänniger Leiterwagen mit Flechten und einem Herren-Sitz auf Federn sammt Sprigleder, nebst einem Pferdgeschirr zu haben. Das Nähere erfragt man beim

Alois Wasser, Handelsmann.

3. 578. (3)

Ausschank

über die Gasse, St. Peters = Vorstadt Nr. 7, vorzüglicher steyrischer Weine, die Maß 12, 16, 20 und 24 kr.

3. 516. (3)

Bei

JOHANN GIONTINI

in Laibach ist zu haben:

Der k. k. ausschließend privilegirte

Zahnkitt

von

Wilhelm Edlen von Würth,

Apotheker in Wien.

Dieser Zahnkitt, von der löblichen medicinischen Fakultät in Wien geprüft und als vorzüglich anerkannt, übertrifft in seiner ganzen Wesenheit nicht nur das seit mehreren Jahren von mir bereitete Zahnharz, sondern auch alle sonstigen Plombirungen; er ist für jede cariöse Stelle der Zähne zugänglich und anwendbar, verhindert dadurch den Zutritt der Luft und der Speisen, beseitigt den Schmerz, verschleucht jede fernere Caries der Zähne, benimmt den dadurch erzeugten übeln und lästigen Geruch aus dem Munde, und macht jeden damit ausgefüllten Zahn, gleich einem gesunden, zum ferneren Kauen tauglich.

Das Fläschchen Zahnkitt sammt der dazu gehörigen Tinctur und ausführlichen Gebrauchsanweisung kostet 1 fl. 15 kr.

3. 471. (3)

Gemeinnützige Anzeige!

So eben ist in Wien angekommen, und bei

JOH. GIONITINI

in Laibach zu haben:

Die k. k. ausschl. priv.

wohlriechende Fleckenreinigungs-

Flora - Essenz,

womit man mit wenigen Ausnahmen alle Flecke aus Sammet-, Seiden- und Wolstofften ausbringen kann; auch sind die damit gepuzten oder bespritzenen Kleider von Motten (Schaben) gesichert. Näher erklärende Zettel über die Verwendbarkeit und Eintheilung der Essenz, welche in dreierlei Sorten zu haben ist, bekommt man bei Obgenanntem gratis. Das Fläschchen dieser Essenz ist sammt Beigabe eines Schächtelchens Flecken-Pulvers und Gebrauchs-Anweisung um 24 kr. 36 kr. und 44 kr. C. M. zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 730. (1) Nr. 1414.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird zum Behufe der Erhebung des Passivstandes des am 26. November 1845 zu Schleebe verstorbenen Joseph Koder die Tagssagung auf den 17. Juni l. J., früh um 9 Uhr hieramts festgesetzt, zu welcher alle Jene, die dießfalls einen Anspruch zu stellen vermeinen, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., zu erscheinen haben.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 28. März 1846.

3. 735. (1) Nr. 1910.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird zur Liquidirung der Verlass-Passiva et Activa, nach dem zu Dbersodobrova verstorbenen Halbhübler Johann Saiz, die Tagssagung auf den 30. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welcher die Verlassschuldner und Gläubiger, und zwar letztere bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. G. B. zu erscheinen haben.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs den 25. April 1846.

3. 704. (1) Nr. 1553.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht mit Bezug auf das dießseitige Edict ddo. 28. Februar 1846, 3. 655 bekannt, daß in der Executionssache des Herrn Simon Zallen, wider die Anton Mayer'schen Erben von Krainburg, pecto. 1000 fl. c. s. c. der, der Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 159/37 dienstbaren Ueberlandsacker, im Schätzungswerthe von 540 fl., bei der am 9. Mai d. J. abgehaltenen ersten Freibietung nicht an Mann gebracht worden sey, daß somit rücksichtlich desselben zur zweiten Tagssagung, welche am 10. Juni d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei unter dem vorigen Anhang Statt findet, geschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 9. Mai 1846.

3. 662. (2) Nr. 3128.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Lucas Perchauz von Oberurem, wider den unwissend wo befindlichen Thomas Sarnitz und seine ebenfalls unbekannteten Erben, sub praes. 23. April 1846, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der k. k. Staats-herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 892 dienstbaren, zu Oberurem gelegenen Halbhube angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 14. August d. J., früh um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Johann Dektava

(3. Intell.-Bl. Nr. 59. v. 16. Mai 1846.)

von Brittof, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 24. April 1846.

3. 695. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, die höflichste Anzeige zu machen, daß er seine Wohnung verändert habe, und empfiehlt sich einem gnädigen Zuspruche. Im Vertrauen auf das bis nun genossene Zutrauen bauend, gibt er die Versicherung, jeden Auftrag in seinem Fache entsprechend auszuführen.

E. J. Kuziczka,

wohnt am alten Markte Nr. 163,
zum Raaben.

3. 710. (1)

K u n d m a c h u n g.

Den P. T. Abnehmern meiner selbst erzeugten Haarwuchs-Pomade für das mir schon durch zwei Jahre geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß zur größern Bequemlichkeit derselben, Herr Franz Hoinigg, Handelsmann am Plage, die Güte hatte, von dieser Pomade etwas zum Verkauf zu übernehmen, wo nun solche, so wie in meiner Wohnung, Theatergasse Nr. 43 im obern Stocke, fortwährend und zwar wochentlich frisch gekocht, zu haben ist.

Laibach den 13. Mai 1846.

Maria Hofbauer.

3. 711. (1)

N a c h r i c h t.

Am alten Markte Haus Nr. 165, im 2. Stockwerke gassenseits, kann ein sehr geräumiges Wohnzimmer mit Einrichtung sogleich monatweise gemiethet werden.

Die nähere Auskunft wird eben daselbst ertheilt.

R. R. Pri-  vilegirte

Azienda Assicuratrice in Triest.

Neu eröffnete Abtheilung zur Versicherung gegen Hagelschlag.

Da es sich als wesentliches Bedürfnis herausstellt, dem durch Hagelschlag betroffenen und dürftigen Landmann den Samenankauf zum Wiederanbau seiner beschädigten Felder durch einen entsprechenden baren Vorschuß zu erleichtern, so hat die k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest beschlossen, den Beschädigten, nach stattgehabter Schadenausmachung, einen baren Vorschuß von zehn Percent von dem ausgemittelten, zur statutenmäßigen Entschädigung zu ziehenden Schadenbetrag der Art vorzustoßen, daß dieser Vorschuß-Betrag unter Aufrechthaltung der Versicherungs-Bedingungen der Hagel-Versicherungs-Abtheilung bei der im November jeden Jahres erfolgenden Rechnungs-Ablage und Ausgleichung der sich ergebenden und abge-

schäfteten Schäden in Verrechnung gebracht wird.

Diese nur zum Wohl der Theilnehmer getroffene Verfügung beweist neuerdings, wie sehr die Anstalt diese neu eröffnete Versicherungs-Abtheilung auf jede ihr mögliche Art u. Weise gemeinnützig zu machen und den Bedürfnissen des Publicums anzupassen bestrebt ist. Es kann dafür mit um so größerer Zuversicht einer allgemeinen Theilnahme entgegenzusehen werden, wozu sich die unterfertigte Hauptagentschaft bestens empfohlen hält, von welcher, so wie bei allen nachstehend benannten Herren Districts-Agenten, jede Auskunft bereitwilligst ertheilt und Programme, wie auch Planquenzen zu Versicherungs-Begehren unentgeltlich verabfolgt werden, und zwar:

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| In Krainburg | bei Herrn | Vocker, Conrad, Handelsmann und Realitätenbesitzer. |
| „ Stein | „ „ | Debeuz, Johann, Gastgeber und Realitätenbesitzer. |
| „ Eisnern | „ „ | Demscher, Joseph, Hausbesitzer. |
| „ Neustadel | „ „ | Pollak, Johann, Handelsmann und Hausbesitzer. |
| „ Gottschee | „ „ | Bartelme, Johann, fürslich Auersperg'scher Grundbuchsführer und Realitätenbesitzer. |
| „ Weixelburg | „ „ | Müller, Benzel, k. k. Bezirks-Steuereinnahmer. |
| „ Gurkfeld | „ „ | Schrei, Johann, k. k. Navigations-Beamte. |
| „ Savenstei | „ „ | Zurhaleg, Franz, Herrschafts-Verwalter. |
| „ Ratsbach | „ „ | Lachonscheg, Dberichter und Hausbesitzer. |
| „ Mötting | „ „ | Kapelle, Johann, Verwalter der D. R. D. Commenda Mötting. |
| „ Adelsberg | „ „ | Wespe, Realitätenbesitzer. |
| „ Planina | „ „ | Obresa, Gregor, Realitätenbesitzer. |
| „ Oberlaibach | „ „ | Smuck, Johann, Dberichter und Realitätenbesitzer. |
| „ Idria | „ „ | Erschen, Anton, k. k. Schmiede-Aufseher. |
| „ Wippach | „ „ | Dollenz, Johann, Handelsmann. |
| „ Storie | „ „ | Mochortschitsch, Ferdinand, Gastgeber und Realitätenbesitzer. |

Laibach, im Mai 1846.

Die Hauptagentschaft für Krain:

Jos. Karinger.

3. 712. (1)

Ankündigung.

Das Großhandlungshaus **Hammer & Karis** in Wien bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es bei bereits entsagtem Rücktritte eine neue, große

Realitäten- und Gold-Lotterie

eröffnet hat, deren erste, d. i. die Vorziehung, wo nicht früher, schon

Samstag, den 22. August 1846

die Hauptziehung aber **den 23. Jänner 1847** vorgenommen wird.

Es werden angespielt die schönen und einträglichen Güter

MYCZKOWCE, ZWIERZYN

und

BEREZNICA NIZNA

in Galizien, Sanoker Kreise gelegen, oder eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W. Es besteht diese große Verlosung aus der sehr namhaften Anzahl von **28,850** Treffern

im Gesamtbetrage von

Gulden **500,000** **W. W.**

bloß in barem Gelde.

Beachtenswerth:

1. Um den Reiz dieser großen Verlosung auf das Höchste zu steigern, und insbesondere aber den gewöhnlichen verkäuflichen Losen einen noch größern Werth zu verschaffen, wurden Letzteren **3000 Stück** der sehr werthvollen Gold-Prämien Lose, welche in der Vorziehung durch **1000** Treffer gewonnen werden, als Gewinnste beigegeben; es gewährt demnach die Vorziehung, in welcher nur die gewöhnlichen Lose spielen, ein besonderes Interesse, zumal durch die in derselben zu gewinnenden **3000 Stück Gold-Prämien-Lose**, für jedes gewöhnliche Los die Möglichkeit dargeboten ist, den Haupttreffer von fl. **200,000 — 25,000 — 16,875 W. W.** und überdieß noch mehrere Treffer zu gewinnen, indem die Gold-Prämien Lose in drei Dotationen, nämlich auf die der Hauptziehung von fl. **250,000 W. W.**, dann der Gratis-Los-Ziehung von fl. **115,000 W. W.**, und auf jene der Gold-Prämienlos-Ziehung von **12,000 Stück f. Ducaten in Gold oder fl. 135,000 W. W.**, somit auf alle Treffer dieser großen Lotterie spielen.

2. Jedes gewöhnliche Los ohne Unterschied spielt sowohl in der Vorziehung, als auch in der Hauptziehung, man kann daher durch die in der Vorziehung zu gewinnenden **3000 Stück Gold-Prämien Lose** mit einem einzigen gewöhnlichen Lose den Haupttreffer von fl. **200,000 — 25,000 — 16,875 W. W.**, und überdieß noch mehrere Treffer in dieser großen Lotterie gewinnen.

3. Nachdem alle gewöhnlichen Lose zuerst am 22. August in der Vorziehung, und dann, sie mögen in derselben einen der 1000 Treffer gemacht haben oder nicht, am 23. Jänner k. J. wieder in der Hauptziehung spielen, so kann es nur im Interesse eines Jeden, der an dieser Lotterie Theil nehmen will, liegen, die Vorziehung nicht zu versäumen, und dieselbe eröffnet für jeden Theilnehmer ein reiches Feld der sichersten Speculation; denn wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch nur 1 gewöhnliches Los vor dem 22. August kauft, spielt damit in der Vorziehung auf sämtliche 1000 Treffer; gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur Hauptziehung wieder verkaufen, und hat sohin in der Vorziehung auf die Dotation von

3000 Stück Gold-Prämien-Lose, welche laut Spielplan mindestens **3000**

Stück k. k. Ducaten in Gold, oder fl. **33,750** W. W. gewinnen müssen, unentgeltlich mit gespielt.

In der **Hauptziehung** werden, unbeschadet der Vorziehung, Gulden **500,000** W. W.

bloß in barem Gelde gewonnen, wie das Gewinnst-Schema, welches dem Spielplane beige druckt ist, ausweist.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis-Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold-Prämien-Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. 22½ W. W.

Lose sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

B. 713. (1)

Für das resp. kaufmännische Publicum!

In Laibach bei **JOHANN GIONTINI**, Buchhändler, ist zu haben:

Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller,

Ein umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann.

Enthält:

die vollständigste mercantilische Correspondenz, das Wechsel-, Handels- und Seerecht; die Münz-, Maß- und Gewichtskunde, so wie ein terminologisches Wörterbuch.

Preis, in sehr elegantem Einwandband mit Goldtitel, 2 fl. G. M.



Dieses reichhaltige Werk ist als ein vorzügliches Bildungsmittel allen jungen Kaufleuten mit Recht zu empfehlen.